

1) vom Beerdigungsware in Muttetz

wie sich ma na mag brinne so ungfahr so 1910 erwig:
wenn opper geschtorbe isch, het me erschilt miere dr Dokter
hole und da het dr Doterchys angredelt, mit dem isch
me zum Familienbeamte für d'Beerdigung amalde
da gitte ne Bescheid was in tuet witerleite und was die Ughörige
silber miere unternel, denn isch me zum Schriener ge dr Sarg
brühelle, da isch cho p'klein noch wie lang das in dr Sarg muss
mache - hütte het dr Schriener zum Leuzener uf Lager -
die Dote het me ma gewünscht und wenn e lba gri isch het dr
Gwafför so miere cho variere, was willmal an ma gwadl
worde isch: me het bi de Dote gwacht intawider Verwandte
oder guete Bekannts, was opper d'rume gfüelert das es mer e
Gelage रहतत e mache gri isch. i mag mi na brinne
dass ma Vatter emol lobi gri isch und nohär bei si se
verdächtigt: si heige d'Loch verläse und d'Gild lo verschwinde,
was aber na lengeris suche zum Vorshyn cho isch.
mit im Sarg isch dr Schriener erscht e par Ecklund vor dr
Beerdigung gange und zwar mit opper mit imer Klage sondern
mit e re Dragbare, denn het dr Schriener mit riner Hilfe im
Dote d'Dotekemli agleid und ihn in Sarg inede.
was bis vor im zwerste Hältelung so Mode gri isch: in
so nime Yränge isch e Flasche Wj und e Chlöffer oder e Schtück
Fleisch karat gütende für die Thanne wo ygrangt hei. -
für d'Bestattige het d'Gmein e Doterwage gha für e Ross dra
arbspanne aber an e dreier Doterwägeli zum seltsame was
e Kind geschtorbe isch. an het d'Gmein e Dotergraber angredelt
gha wo d'Grab gmacht het und zum dr Friedhof in Örnig rha,
redialig im Käberwand

s' Grab und de Transport het d'Gmein überneh, de Lary
 s' Chissi und s' Dotekend hei immer die d'gehörige müese
 zahl. wenn d' Kartiryt minderleuten
 zweimal vierzwanzig Sektund na sin Dot worti gri
 si het d' Beerdig könne schattfunde, die hei Grundig
 oder Wächtig könne si,
 wenn sunn Bischpil e gesehni Persönlichkeit und guet
 Vereinsmitglied gredtorbe isch - hauptsächlich bim Turnverein -
 wie dr Faustlin Kunstvoler so hei sin rächt Vereinsmitglieder
 uf dr Baure us sin Dotewage vom Turnverein ewig in Friedhof
 dreit und dr Lychevage isch mit de Chiraw und Bluerne
 hinderim Lary mitfabne - e Foto vo dr Faustlibeerdigung
 isch im Ortsmuseum.

wenn d' Beerdigung uf zweu agsetzt griedt, het dr Liegrist
 an eis mit einer Glogge vorglittet, am viertel vor zweu
 mit im Chänkerli denn isch dr Schreiner und dr Dotegreber
 mit awe mitere Mannne in Begleitig vom Lychevage vom
 Turnverein und hei dr Lary, Chiraw und Bluerne aufgelade.
 dr Turnverein isch hinderim Dotewage langsam abmarschieret
 richtig Friedhof, sobald se dr Liegrist vom Chilschtoren abe
 rabe gred het do, het er mit e par Schuellerebe vor se im
 alte Schuelhaus siabe dr Childe het könne hole nfo rämme
 litte bis alle Lüt im Friedhof inne gri si - während dr ganz
 Zyt isch dr Ortspolweirdt neben im Ygang gredhande und het für
 Bnei und Aring ghuert will immer will Gaffer gha het, -
 denn het me dr Gang abglade uf zweu Böckli gredtellet, dr Pfarrer
 het e schwar Abdankigred gha drna hei die vier Mannne dr
 Lary sunn Grab dreit und ihn mit zweu dicke Seil in s' Grab
 abgloh, dr Pfarrer het novermal e par Wort gredt und d' Lüt

iglatte zur Abdankigkeitsfeier in d'Chilche scho, d'Leit si
näherem Grab vorbeigloffe und der Dodegreiber het rowit
s'glangt het alleine e Blüemli ge fies uf e Berg abe zwärfe.

im Jahr 1947 isch e neu Lychehalle baut worde und 1966
het der Fescht agesteltti Friedhofgärtner e Lyche Auto über-
scho will e bei Fuhrma me gri isch und 1967 si in der
Lychehalle zwei Chüchlibrüche ibaut worde au e zweite
Friedhofgärtner isch agesteltt worde und 1969 het d'Gmein
e Kusenapparat agschafft sodass es im Normalfall numme
zwei Ma bi der Beerdigung brucht.

zit 1940 cha jede Frower vo Muttete bim e Doderfall vo
der Gmein gratis e sogenannte eifache Gemeinirag verlange.

hütte, das heisst 1981 aber au scho etliche Jahr zwegg, gollts
e wenig anderscht aus; bim e Doderfall mues au zerscht
e Doder scho um der Dote zuzusehe und e Doterbyen
zustelle, mit dem mues e Aghörige zum Zivilstand
brante, da git Bescheid was in d'uef witterleite und was
die Aghörige müese underne, au fragt er ob si e Gemeinirag
vo ganz eifach isch aber d'Gmein rakht mit Ursach vo
Chirre und Heind oder aber e Privatirag wo ~~me~~ bim
Schwimer cha go ustare aber alles rakht mues, au zum
Pfarrer mues öpfer vo der Aghörige wo d'Fyt vo der Beerdigung
feschtleit wird, der Pfarrer git im Pignist selber Bescheid,
wenn me der Berg bim Schwimer bruchelt wird grad bruchant
wenn me chesent der isarge und ihn in d'Lychehalle fuchrt
wo si bis zur Beerdigung im Chüebum aufahrt würde, was
me normal isch am gluche Tag macht.

wender

wenn e Beerdigung am svenni isch wird am eis mit
 einer Glogge vorglütte und davor bime Kind sinol
 öppe 4 Minute bime Fran svennomal und für e
 ukha d'isinal am viertel vor svenni mit im Chlächerli
 und denn diese rich d'Lit uf im Friedhof berante
 am svenni wird mit alle Glogge rümmglütte und
 während im Lütte diers d'Friedhoffgärtner de Sarg
 sven mache laden in uf e Verrentapparat und fahre über
 d'Grab wo de Sarg ganz langsam versenkt wird und
 d'Lit diers rich nur d'Grab berantome und de Pfarrer
 het e d'wasi Abdankigsred und ladet d'Lit in
 d'Childe an de Abdankigspredigt an. de Friedhoffgärtner
 het vorher näben im Grab e Dirdli asse geschüttelt mit
 Blume kruff wo d'Lit im näbedwelaufe d'onne uf e
 Sarg abewärfe.

Lit 1970 zahlt d'Gmein d'Exemation im Basel wo
 jete 500 Franke abschickt, will nu d'ine Grund de Friedhof
 will längere Zeit nu gross gnuag isch.

N.B. fröcher wo d'Gmein 4-6000 Jwohner gha het
 si vier Schriener gri wo Sarg gemacht het und jede isch
 Jverächtig gri wenn de ander e Sarg het d'onne mache
 und hütte bi 17000 Jwohner isch wo eine wo das
 Gschäft brongt, will de wo de Sarg liefert an mues
 yrage und das isch seit immer agräher

rümmgeschüttelt im Sommer
 1951
 Attilen